

Abschlusspräsentation

Erhebung und Analyse des Gesundheitsförderungsbedarfs von Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Österreich



Kump.Photography

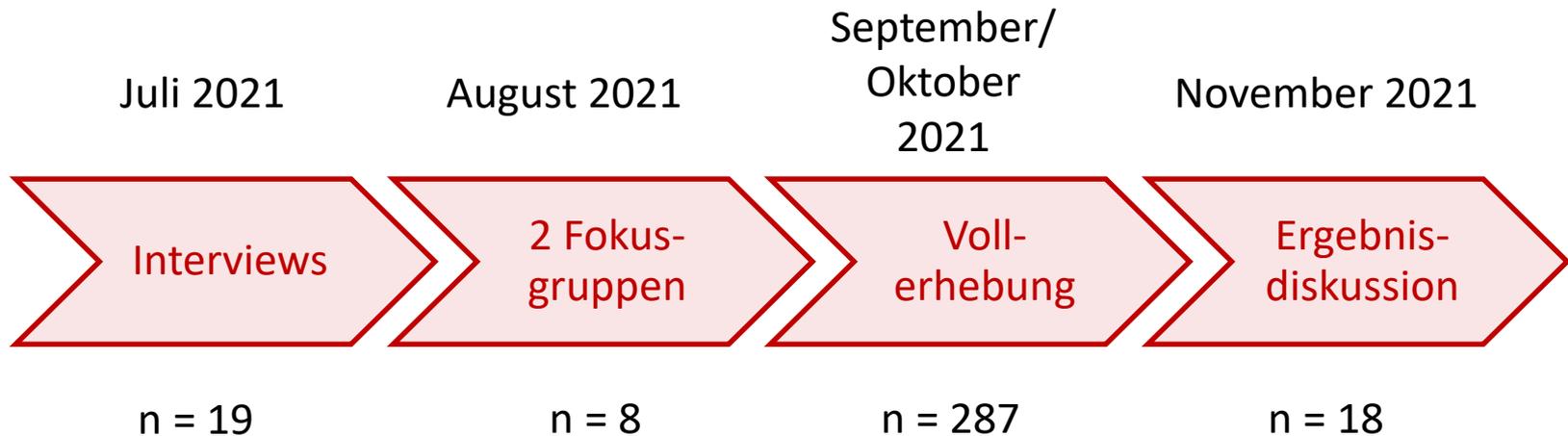
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christine Neuhold
Mag.^a Veronika Graber
Margit Lintner, BSc BA

7. Dezember 2021

Überblick

- Methode
- Beschreibung der Stichprobe
- Ergebnisse und Empfehlungen
- Zeit für Fragen/Diskussion

Methode



Online-Fragebogen

Themenbereiche:

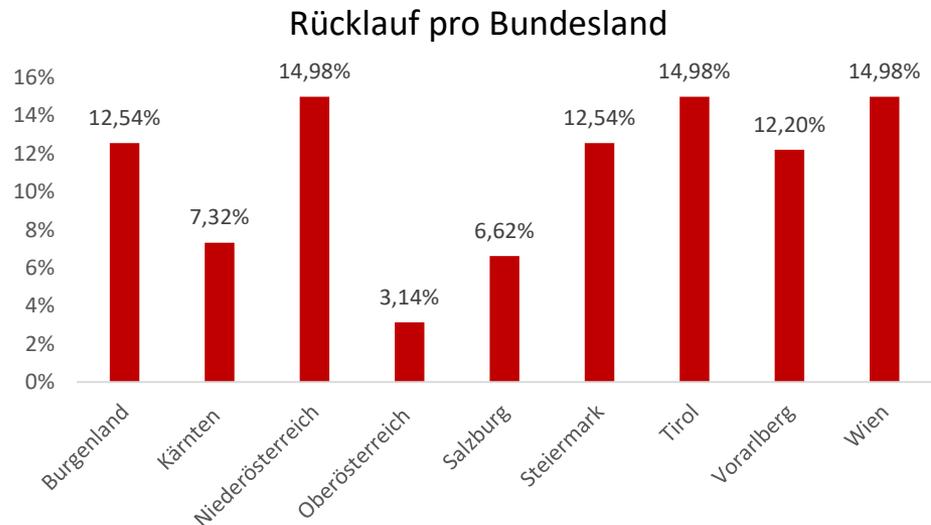
Führungs- und Einrichtungskultur, Gewaltprävention, psychische Gesundheit, Demenz, Orientierung und Transparenz, sozialer Zusammenhalt

- 3 Zielgruppen: Mitarbeitende, Betreute, An- und Zugehörige
- Leitende Fragen:
 - Wo besteht keine/teilweise/systematische **Umsetzung** von Gesundheitsförderungs-Maßnahmen?
 - Wo gibt es **Bedarf** von Gesundheitsförderungs-Maßnahmen und wie hoch ist dieser in den Einrichtungen?
 - Welche Angebote bzw. Gesundheitsförderungs-Maßnahmen werden gut/nicht gut angenommen? Wo wird externe Unterstützung gewünscht?
 - Stationäre vs. mobile Pflegeeinrichtungen

Stichprobe

- **N (gesamt)= 1187; N (Stationär)= 785; N (mobil)= 380**
- **Alter:** mehrheitlich zwischen 41 und 50 Jahren und 51 Jahre oder älter
- **Geschlecht:** 81% weiblich
- **Dauer der Tätigkeit im Pflegebereich:** 77% mehr als 10 Jahre in der Pflege und Betreuung tätig, 3% weniger als 1 Jahr
- **Funktion in der Einrichtung:** Heim- und Pflegedienstleitung bzw. Einsatzleitung
- **Rücklauf 24%: n=287** (stationär=176 / mobil=92 / stationär & mobil=17)

Abbildung 1 – Anzahl der Beteiligung am Fragebogen nach Bundesländern in Prozent



Anmerkung. n = 285.

Stichprobe

	stationär	mobil	stationär & mobil	n
gesamt	61%	32%	6%	285
öffentlich	55%	53%	53%	281
privat	45%	47%	47%	
Gütesiegel	39%	19%	47%	277
GF-Erfahrung	77%	69%	88%	282
GF-Zeitressourcen	47%	46%	47%	209

Abbildung 2 – Zusammensetzung der Stichprobe

Ergebnisse und Empfehlungen

- Führungs- und Einrichtungskultur
- Psychische Gesundheit
- Umgang mit Demenz
- Gewaltprävention
- Orientierung und Transparenz
- Anlaufstellen und Barrieren für Gesundheitsförderung

Führungs- und Einrichtungskultur (1)

- *Führungskräfte als Ermöglicher:innen*

!	Führungskräfte trainings zur Gesundheitsförderung entwickeln.
---	---

- *Maßnahmen zur Teamkultur*

!	In eine unterstützende Teamkultur investieren.
---	--

- *Image der Supervision*

!	Supervision ein positives Image geben.
---	--

!	Enttabuisierungskampagne zu psychischen Belastungen
---	---

Führungs- und Einrichtungskultur (2)

- Fachliche Fort- und Weiterbildung

	Bedarf	Umsetzung
	93% (59% ↑) zu gesundheitsbezogenen Themen	94% (44% S)



Fort- und Weiterbildungen zyklisch dem Bedarf anpassen.



Kinästhetik-Beauftragte etablieren.



Essen in der Tagesstruktur planen.



Führungs- und Einrichtungskultur (3)

- *Klärung der Rolle An- und Zugehöriger*

	Konzeptentwicklung zur Einbindung An- und Zugehöriger begleiten.
	Regeln für den Umgang mit An- und Zugehörigen formulieren.

- *Angebote für Betreute sowie An- und Zugehörige*

	Angebote bedarfsgerecht planen und nachhaltig umsetzen.
---	---

Psychische Gesundheit (1)

	Bedarf	Umsetzung
	95% (51% ↑) Sensibilisierung und Stärkung	63% (18% S)
	91% (57% ↑) Bewältigung von Belastungen	91% (45% S)
	87% (43% ↑) Sensibilisierung und Stärkung	57% (11% S)

Psychische Gesundheit (2)

- *Förderung psychischer Gesundheit*

	Vernetzung als organisationalen Resilienzfaktor nutzen.
	Mitarbeitenden Resilienz- und Achtsamkeitstrainings sowie Einzelcoachings ermöglichen.
	Personal im Umgang mit Betreuten mit psychiatrischen Diagnosen schulen.

Psychische Gesundheit (3)

- *Betreute bei der Bewältigung von Belastungen unterstützen*

	Bedarf	Umsetzung
	91% (57% ↑) sinnstiftende Beschäftigung	95% (47% S)
	85% (54% ↑) altersgerechte Ernährung	99% (72% S)
	86% (53% ↑) Bewegung in Kleingruppen	96% (61% S)

Psychische Gesundheit (4)

- *Betreute bei der Bewältigung von Belastungen unterstützen*

	In das Gelingen der Eingewöhnungsphase investieren.
	Führungskräfte für die Bedeutung sinnstiftender Beschäftigungsangebote sensibilisieren.
	Programm Mobilität fördern forcieren.
	Gestaltung von Sorgeskultur in Kooperation mit der Gemeinde.

Umgang mit Demenz

	Bedarf	Umsetzung
	93% (61% ↑) im Umgang	89% (47% S)
	84% (42% ↑) Beratung und Vernetzung	59% (17% S)



Personal in Kommunikation schulen.



Proaktive Beratung An- und Zugehöriger von Menschen mit Demenz.

Gewaltprävention

	Bedarf	Umsetzung
	90% (45% ↑)	76% (31% S)
	81% (31% ↑)	53% (12% S)



Fokus auf Gewaltprävention legen.



Konzept zur Gewaltprävention als NQZ-Kriterium einführen.

Orientierung und Transparenz (1)

- Rasche, aktive und verständliche Information*

	Bedarf	Umsetzung
	90% (49% ↑)	97% (72% S)
	79% (37% ↑)	85% (50% S)
	81% (41% ↑)	81% (43% S)

Orientierung und Transparenz (2)

- *Rasche, aktive und verständliche Information*

	Basiswissen für Gesundheitskompetenz organisational verankern.
	Infoblätter zur Kommunikation nutzen.
	Helfersysteme vernetzen.

Anlaufstellen und Barrieren für Gesundheitsförderung

- *Mögliche Anlaufstellen zu Themen der Gesundheitsförderung*

!	Spezifisches Kommunikationskonzept für den Pflegesektor entwickeln.
!	Bildungsangebot für Führungskräfte aus der Pflege aufbauen.

- *Barrieren für die Umsetzung von Gesundheitsförderung*

!	Customizing Health Promotion.
---	-------------------------------

Fragen & Anmerkungen?



Vielen Dank
für Ihre / Eure Aufmerksamkeit!